

ZSWK	26 7
Kubi	74 5
Sä.	25.8.
BGT	27
Musi	67



# UJZ 33

Universitätszeitung  
Sächsische Landesbibliothek  
24. SEP. 1985  
Kreisleitung der SED  
2. gr. 20 4520, September 1985

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

### Parteilehrjahr 1985/86 eröffnet

## Die Theorie für den politischen Kampf tiefgründig aneignen

Helmut Hackenberg sprach auf Bezirksparteiaktivtagung Brief an Erich Honecker einmütig verabschiedet

(LVZ/UZ) Die Bezirksparteiorganisation Leipzig mit ihren über 74.000 Kommunisten wird sich auch in der entscheidenden Etappe der Parteivorbereitung als zuverlässige Abteilung unserer marxistisch-leninistischen Kampfpartei erweisen. Die vielen Wortmeldungen und Taten der Werktätigen in der Volkssprache zum XI. Parteitag, die tausendfachen Ideen und Vorschläge in den bisherigen persönlichen Gesprächen mit den Genossen vor den Parteiwahlen und die bis Ende August erreichten Pflanzergenerale belegen anschaulich die wachsende politische Kraft und Kraft unserer Bezirksparteiorganisation und das tiefe Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk. Das erklärte Helmut Hackenberg, 2. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, am Montag auf der Tagung des Bezirksparteiaktivtagung zur Eröffnung des Parteilehrjahres 1985/86 in der Kongreßhalle.

Wöhle des Volkes auch die Schwelle des Jahres 2000 überschreiten wird. Die Theorie des Sozialismus und Sicherung des Friedens haben sich nach Tausende von Arbeitskollektiven auf ihre Fahnen geschrieben und sich bei „Meine Tat für unseren Staat“ zu hohen Leistungen verpflichtet.

Helmut Hackenberg unterstrich die große Rolle, die das Parteilehrjahr dafür hat, Theorien für den politischen Kampf in unserer Zeit zu vermitteln. Das mit dieser Tagung des Bezirksparteiaktivtagung eröffnete Parteilehrjahr 1985/86 erhält sein besonderes Gewicht dadurch, daß es von der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitages und der gründlichen Auswertung seiner Beschlüsse bestimmt sein wird. Den über 8000 Propagandisten des Parteilehrjahres und den 6000 Genossen, die als Propagandisten im FDJ-Studienjahr wirken, sprach er Dank und Anerkennung der Bezirksleitung und ihres Sekretariats aus. 42 der Besten – unter ihnen die Genossen Richard Hahnert, GO Rewi und Rudolf Pretzecher, GO WK – wurden für langjährige verdienstvolle Arbeit als Propagandisten mit dem Ehrentitel „Verdienter Aktivist“ ausgezeichnet.

1300 Genossinnen und Genossen begrüßten zu Beginn der Tagung, die die künftigen Aufgaben der Kommunisten zur Stärkung der Kampfkraft der Partei auf dem Wege zum XI. Parteitag festlegte, gemeinsam mit Helmut Hackenberg weitere Mitglieder des Sekretariats der Bezirksleitung.

Ausgehend von der 10. Tagung des Zentralkomitees wies der Redner nach, daß unsere Partei mit aller Konsequenz an der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschaft und Sozialpolitik festhält und mit dieser Politik zum

## Verdienstvolle Propagandisten für ausgezeichnete Arbeit geehrt

Veranstaltung anlässlich der Eröffnung des Parteilehrjahres

(UZ) Aus Anlaß der Eröffnung des Parteilehrjahres 1985/86 zeichnete Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär SED-Kreisleitung KMU, verdienstvolle Propagandisten der Kreisparteiorganisation aus.

Während der festlichen Veranstaltung im Alten Senatssaal würdigte Dr. Werner Fuchs die Arbeit der ausgezeichneten Propagandisten. Auf die Anforderungen an das Parteilehrjahr 1985/86 verweisend, hob er hervor, das Grundanliegen müsse darin bestehen, die weitere Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED sowie des im April 1986

stattfindenden XI. Parteitages mit dem vertieften Studium des Programms der SED zu verbinden.

Die Genossen Prof. Dr. Fritz Klingberg (Bereich Medizin) und Prof. Dr. Klaus Feberschür (Sektion Marxismus-Leninismus) wurden mit dem Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt. Weitere Genossen wurden mit Buchpremiere ausgezeichnet, die Dr. Fuchs überreichte (Ehrentafel der Ausgezeichneten S. 3). Dank gebührt Mitgliedern der Kammermusikgruppe der Sektion Physik, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

## Mit den Vorlesungen zu den Schwerpunktthemen begann das Studium

Am Montag begann für die Studentinnen und Studenten des 1. Studienjahres mit der Vorbereitungswoche das Studium an unserer Universität. Dazu fanden in allen Sektionen und am Bereich Medizin Vorlesungen und Seminare zu den Schwerpunktthemen statt.

Unser Foto: Prof. Dr. Gierlich hielt vor den Lehrenden der Fachrichtung Mathematik/Physik die Vorlesung zum Thema „Die neue Etappe in der Entwicklung der ökonomischen Strategie und die Konsequenzen für Wissenschaft und Technik“.

An interessanten Beispielen ging er unter anderem, ausgehend von seinem Fachgebiet, auf Grundfragen der Wissenschaftsentwicklung ein und erläuterte Schlüsseltechnologien unserer Zeit.



Foto: HFBS/SCHULZ

## 2. Leipziger Seminar zur Weltwirtschaft

(PD) „Energieerzeuger und Rohstoffe in den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen“ war das Thema eines zweitägigen Seminars, das der Arbeitskreis Weltwirtschaft der Karl-Marx-Universität während der Herbstmesse unter der Leitung des Wirtschaftswissenschaftlers Prof. Dr. sc. Günter Nitzold, veranstaltete. Es wurde vom 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. Horst Stein, eröffnet. Rund 67 Wissenschaftler aus elf Ländern – DDR, UdSSR, Polen, CSSR, UVR, BRD, Niederlande, Österreich, Italien, Schweiz, Frankreich – sowie aus Westberlin nahmen daran teil. Die Veranstaltung hatte das Ziel, den Stand und die Perspektiven der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen auf dem Gebiet der Energie- und Rohstoffwirtschaft einzuschätzen und Erfahrungen zu verallgemeinern.

Prof. Dr. sc. Günter Nitzold behandelte im Hauptreferat die Beziehungen zwischen Wirtschaftswachstum und Verbrauch an Energieerzeugern, Rohstoffen und Materialien. Dabei ging er ein auf die grundlegende weltwirtschaftliche Veränderung, die zu einer Umkehr der Preisentwicklung für Energieerzeuger und Rohstoffe auf der einen Seite und Fertigwaren auf der anderen Seite geführt hatten und überall eine massive Bewegung zur Verminderung des Verbrauchs, zur Erschließung neuer Ressourcen und zu alternativen Lösungen bewirkten.

Einmütig durch die konstruktive Diskussion einigten sich die Teilnehmer aus Ost und West darauf, sich im nächsten Jahr zum 3. Leipziger Weltwirtschaftsseminar zusammenzufinden. Es wird das Thema tragen: „Maschinen und Ausrüstungen in den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen“.

## Sieg bei Europacup

(UZ) Die Leipzigerin Katrin Dörre wurde am vergangenen Wochenende Siegerin des Laufes der Frauen im III. Europacup der Marathonläufer. Die Studentin der Medizin, die ihre Ausbildung am Bereich Medizin unserer Universität genießt, siegte vor ihren beiden Mannschaftskameradinnen Gabriele Martins und Birgit Weinhold.

Katrin Dörre hatte bereits vor fünf Monaten den Weltcup gewonnen.

## Lehrgang mit den jungen Kommunisten des 1. Studienjahres

# Vom ersten Studententag an Kampf um hohe Leistungen

Junge Genossen wurden mit Kampferfahrungen der Kreisparteiorganisation vertraut gemacht und über Aufgaben im Studienjahr 1985/86 informiert

(UZ) Eine kämpferische Atmosphäre prägte am Freitag, dem 13. September, das Bild im Hofsaalgebäude der Karl-Marx-Universität. Zum Eröffnungssapell des dreitägigen Lehrgangs mit den Genossen des 1. Studienjahres hatten sich die jungen Kommunisten im Blauhemd vor der Karl-Marx-Büste versammelt. Am Appell nahmen Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, sowie weitere Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung, GO-Sekretäre und Mitglieder der Parteileitungen teil.

„Wir haben uns hier an traditionreicher Stätte, vor der Karl-Marx-Büste, versammelt, um euch in das große Kollektiv der Kommunisten der Leipziger Alma mater aufzunehmen“, begrüßte Dr. Fuchs die Teilnehmer des Lehrgangs. Der erste Auftrag an die Genossinnen und Genossen sind hohe Studienleistungen und eine aktive gesellschaftliche Arbeit. In diesem Sinne ist ihr Beitrag gefordert zur allseitigen Stärkung der Republik und Sicherung des Friedens. Es komme jetzt darauf an,

daß sich die Kommunisten an die Spitze der Kollektive stellen, daß sie dafür Sorge tragen, daß in den Gruppen höchste Ziele im „Ermst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ gestellt werden und kompromißlos um deren Erfüllung gerungen wird. Dr. Werner Fuchs forderte dazu auf, stets im Geist und Sinn von Karl Marx zu lernen und zu leben.

Frank Weinhardt, Karl-Marx-Stipendiat, GO Wissenschaftlicher Kommunismus, vermittelte einige Erfahrungen, die er in seinem bisherigen Studium gemacht hat. Dazu gehören das Begreifen der Studienzzeit als Leistungszeit sowie als Zeit der politischen Bewährung.

Zum Abschluß des Appells gab Karin Gemkow, GO Wirtschaftswissenschaften, im Namen der 530 Genossinnen und Genossen des 1. Studienjahres die Verpflichtung ab, alles zu tun, um der Vorbildrolle als Kommunist stets gerecht zu werden, im „Thälmann-Aufgebot“ um höchste Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit zu kämpfen und bedingungslos alle

von der Partei gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Zu den Aufgaben der Kreisparteiorganisation in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED sprach im Anschluß an den Eröffnungssapell Dr. Werner Fuchs.

Weitere Vorträge während des Lehrgangs befaßten sich mit der Durchsetzung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik (Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor), den Aufgaben der FDJ-Kreisorganisation bei der Verwirklichung des „Thälmann-Aufgebotes“ (Gabl Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung) sowie Fragen der Entwicklung einer sozialistischen Wissenschaftlerpersönlichkeit (Prof. Dr. sc. Karl-Eugen Ruckhäberle, Universitätsfrauenklinik).

Am Sonnabend fanden in den SED-Grundorganisationen die konstituierenden Versammlungen der Parteikollektive statt.

Der dreitägige Lehrgang wurde am Sonntag mit weiteren Veranstaltungen in den SED-Grundorganisationen beendet.



Karin Gemkow, GO WiWi, gibt im Namen der jungen Kommunisten die Verpflichtung ab, alles zu tun, um der Vorbildrolle stets gerecht zu werden. Foto rechts: Dr. Werner Fuchs während seiner Begrüßungsansprache. Fotos: MULLER

## Wollen als junge Kommunisten stets Vorbild sein

**Birgit Schmid, GO Medizin**



**Andreas Nuhs, GO WK**



**Heike Pintaske, GO Medizin**



Nach dem Abschluß der EOS im Jahr 1983 arbeitete ich zwei Jahre als Praktikantin am Cottbuser Bezirkskrankenhaus. Ich freue mich sehr, daß ich jetzt mein Studium an der KMU, Bereich Medizin, aufnehmen kann und möchte versuchen, es mit bestmöglichen Leistungen zu absolvieren.

Ich bin seit 1982 Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Nach dem Lehrausbildung als Ausbaufacharbeiter, dem dreijährigen Ehrendienst in den Reihen der NVA und dem Erlangen der Hochschulreife bewarb ich mich um ein Studium an der KMU.

In den Kliniken Hubertusburg habe ich ein Jahr Praktikum absolviert. Dem vorangegangenen war der Abschluß der Erweiterten Oberschule mit dem Abitur. Seit der achten Klasse habe ich mich ernsthaft mit dem Wunsch befaßt, Humanmediziner zu werden.

Seit Mai dieses Jahres bin ich Mitglied der Partei der Arbeiterklasse und als Genossin ist es meine Aufgabe, politisch engagiert aufzutreten.

Mein Interesse für das Studienfach gründet sich auf viele Gespräche in der Familie, besonders mit dem Vater und dem Bruder, die beide auch auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Kommunismus tätig sind.

Für mich hat es eine besondere Bedeutung, an der Karl-Marx-Universität zu studieren. Es ist eine große Ehre, hier immatrikuliert zu werden.

In der Funktion des Agitatoren sehe ich gute Möglichkeiten, innerhalb meiner Seminargruppe Diskussionen anzuregen und meine Kommilitonen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit zu Höchstleistungen und aktiver Mitarbeit zu motivieren.

Ich bin sehr froh, an der traditionsreichen Leipziger Alma mater studieren zu können. Dieser Ehre und Verpflichtung will ich mit bestmöglichen Leistungen im Studium und in der Parteilarbeit gerecht werden.

Seit Januar dieses Jahres bin ich Mitglied der SED. Obwohl ich noch nicht genau weiß, welche Anforderungen auf mich zukommen, will ich während des Studiums auf allen Gebieten so gut wie möglich abschneiden. Viele Erfahrungen möchte ich in der Parteilarbeit sammeln und mich dabei selbst als Genossin bewähren.

## Heute:

- 3** Zum Thema 1 der Zirkel im Parteilehrjahr
- 4** Vorlesungsfreie Zeit ist keine Freizeit
- 5** Programm der Abendkurse der KMU
- 6** Engagement für den originalen Klang